

## Fakten und technische Daten

Verlag:	McKlein Publishing
Autoren:	Jörg-Thomas Födisch, Rainer Rossbach
Format:	30 x 24 cm, Hardcover/Einband, Fadenheftung
Seiten / Fotos:	384 / 510 Schwarzweiss und Farbe
Sprachen:	Deutsch
Bezugsquellen	Deutschland: McKlein Media GmbH & Co. KG D-51143 Köln Hotline: +49 (0) 2203 - 92 42 570 <a href="#">Direktbestellung McKlein Verlag, Köln/D</a>  Schweiz: Verein Freunde von Herbert Müller c/o Daniel Müller CH-5708 Birrwil <a href="#">CH-Bestellung: Verein Freunde von Herbert Müller</a>
Preis:	Euro 79 /CHF 89
ISBN:	978-3-947156-33-7
Auslieferung:	ab 25. Mai 2021

**Was Sie schon immer über Herbert Müller wissen wollten ...**

## **BIOGRAFIE: Herbert Müller "...alles zu langsam...!"**

**Der Schweizer Autorennfahrer „Stumpen-Herbie“ Müller (11. Mai 1940 Menziken/AG bis 24. Mai 1981 Nürburgring/D), der sich selbst einen „professionellen Amateur“ nannte, hat in seiner über 20-jährigen Karriere so gut wie alles gefahren, was schnell und schön war; von Tourenwagen über Monoposti der Formel 3 bis hin zum Einsatz in der Königsklasse Formel 1, vor allem aber die Sportwagen aus der goldenen Ära des Langstreckensports.**

Einer der ganz großen Allrounder, zweifacher Targa-Florio-Sieger 1966 und 1973 zweimaliger Europa-Bergmeister und viele weitere Erfolge, 13-maliger Le-Mans-Teilnehmer. Weniger bekannt war seine einmalige Formel 1 Einsatz in Pau/F 1963, wo ihm an dritter Stelle hinter Trevor Taylor und Jim Clark liegend, der Sprit ausging und er vor stauender Fachwelt eine beeindruckende Aufholjagd mit Spitzenzeiten hinlegte und immerhin noch Fünfter wurde. Ein Talent trat auf die grosse Motorsportbühne.

Als ältestes Kind von drei Geschwistern im aargauischen Reinach aufgewachsen, absolvierte Müller zunächst die Lehre als Galvaniseur. Bereits mit 20 Jahren machte er die ersten Erfahrungen auf ernstzunehmendem motorsportlichem Parkett und sammelte auch gleich respektable Erfolge.

Schnell machte er sich einen Namen und war bald Stammgast in den Cockpits der großen Manufakturen von Ferrari über, Ford, Lola, Matra bis natürlich hin zu Porsche. Das ging schon 1962 im 718 los, führte über 904 und 906 (erster Targa-Triumph 1966) und Carrera RSR (zweiter Sieg in Sizilien 1973) bis zum legendären 917, in dem er unter anderem den zweiten Platz bei den 24 Stunden von Le Mans holte. Dort holte er bei

13 Starts je 2x zweite und vierte sowie einen fünften Platz. Mit dem 917/30 und dem 908/03 Turbo war er überdies in der Interserie erfolgreich, die er 1974 bis 1976 dreimal nacheinander gewann - Hattrick!

Erstaunlich, dass es über diese Größe des Rennsports bislang nichts Angemessenes zwischen zwei Buchdeckeln ernstzunehmenden Formats zu lesen gab. Dafür kommt nun die Müller-Renngeschichte mit der ganzen Bandbreite seines Könnens und des buntgemischten Fuhrparks dieser Karriere, die 1981 auf dem Nürburgring ein tragisches Ende fand.

Pünktlich zur 40. Wiederholung des traurigen Datums erinnern die Autoren an die beispiellose Laufbahn, an den rennfahrenden Geschäftsmann, der sein Metier weder je aus den Augen verlor noch vernachlässigte, an den stumpenrauchenden Tausendsassa in allen Cockpits. Die Reise geht zu allen Stationen von den Spielorten der Langstreckenklassiker bis zu den legendären Bergstrecken aus der großen Zeit dieser aufregenden Disziplin.

Nicht nur in der Schweiz erinnern sich viele Fans an „Stumpen-Herbie“ und seine Erfolge. Erinnerungen von Familienmitgliedern und etlichen Zeitzeugen reichern diese Renngeschichte an zur langentbehrten umfassenden Biographie eines Motorsportlers von Gnaden. Die natürlich nur die Hälfte wert wäre ohne die schier unglaubliche Fülle erstklassiger Fotos aus den renommiertesten Archiven Europas, darunter zahlreiche noch nie gezeigte.

Und mit dem Vorwort von Marc Surer, Formel 1 Pilot und Fernsehmoderator, einem der letzten Menschen, der mit Herbie kurz vor dessen letzten Rennen gesprochen hat, gibt dieser umfangreichen Biografie eine Intensität, die ihresgleichen sucht.

Grundstruktur des Werks ist die chronologische Betrachtung der Rennkarriere – die Autoren gehen Jahr für Jahr vor. In einigen Extra-Abschnitten widmen sie sich (unter anderem) folgenden Themen separat:

- Scuderia Filipinetti
- Werksvertrag bei Porsche
- Matra
- Sauber
- Siegfried Brunn
- Sponsoren
- Was geblieben ist

Dazu kommen Zeitzeugnisse unter anderem von

- Herbert Linge
- Peter Falk
- Norbert Singer
- Edi Wyss
- Heinrich Villiger
- Hanspeter Leutwyler
- Fredi Lienhard

Eine vollständige Statistik schließt das Werk ab.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN/im März 2021